



Sitzungsprotokoll vom 03.12.2014

StuRa-Mitglieder: Anna Bransch, Maria Dietz, Imke-Charlotte Fröhlich, Lisa Hacker, Nele Krause, Daniel Meyer (bis 13:11 Uhr), Johann Lötzsch, Christopher Paulsen, Thomas Reitz, Pia Stehmeier, Rosalie Trautmann, Mirjam Westermann

Entschuldigt: Spiridon Mavrias, Britta Heesing-Rempel

Gäste: Miriam Keller, Daniel Kalz, Max Konrad, Constantin Gerber, Jennifer Felser, Konstantin Wendel, Hans-Christian Bandholz, Fabian Brüder

Sitzungsleitung: Rosalie Trautmann

Protokollant_in: Thomas Reitz

Tagesordnung:

- TOP 0: Fototermin
- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Formalia
- TOP 3: Berichte
- TOP 4: Gäste
- TOP 5: Finanzen
- TOP 6: Kooption/Wahl eines neuen StuRa-Mitglieds
- TOP 7: Adventsfeier
- TOP 8: Sonstiges

TOP 0: Andacht:

Wir haben Einzelfotos der neu kooptierten StuRa-Mitglieder sowie diverser VertreterInnen für den Fakultätsrat und andere Gremien gemacht.

Top 1: Begrüßung:

Rosalie begrüßt die Mitglieder des Studierendenrates.

TOP 2: Formalia:

Spiro und Britta sind entschuldigt. Wir sind beschlussfähig. Rosalie übernimmt die Sitzungsleitung, Thomas protokolliert die Sitzung, Nele dokumentiert die Arbeitsaufträge. Die Tagesordnung wird von Rosalie verlesen und von den StuRa-Mitgliedern angenommen.

TOP 3: Gäste:

Miriam, Max, Constantin und Daniel stellen das Burgcafé vor. Sie bilden das Leitungsteam des Burgcafés mit individuellen Aufgabenbereichen. Leider hat das Leitungsgremium auch weiterhin keinen Zugang zu den Finanzen des Burgcafés, da ein Formular falsch ausgefüllt wurde. Dieser Zustand soll aber in den nächsten Wochen behoben werden.

In Bezug auf die Frage nach dem Entgelt für Kaffee musste das Burgcafé feststellen, dass regelmäßig große Mengen von Kaffee nach den StuRa-Sitzungen weggeschüttet werden. Im Sinne der Nachhal-

Studierendenrat der Theologischen Fakultät

tigkeit soll durch die Erhebung von drei Euro pro Kanne der Kaffee-Konsum bewusster gestaltet werden. Vor allem aber ist im Sinne einer Gleichbehandlung aller studentischen Gruppen eine Heranziehung des StuRa zur Finanzierung des Kaffees durch das Burgcafé beschlossen worden. Der StuRa schlägt vor, in Zukunft seinen eigenen Kaffee zu benutzen, was eine frühere gängige Praxis reaktivieren würde. Die früher regelmäßige Spende an das Burgcafé ist seit mindestens zwei Semestern nicht mehr eingegangen. Sie soll wieder aufgenommen werden, um die Benutzung von Milch, Zucker und Tee auszugleichen. Imke verweist noch einmal auf den Hinweis des StuRa, dass der nicht verwendete Kaffee im Burgcafé ausgeschenkt werden soll, was leider nicht immer befolgt wird.

Conz schlägt vor, diese Deko bereits jetzt anzubringen um für den gesamten Advent die StuRa-Deko im Burgcafé hängen zu haben. Dieser Vorschlag wird von den StuRa-Mitgliedern mit großer Freude aufgenommen. So soll nun so schnell wie möglich die StuRa-Deko im Burgcafé zum Einsatz kommen. Christopher erfragt bezüglich des Zeitungsständers und baulicher Maßnahmen die Meinung des Burgcafé-Leitungsgremiums und bietet die Hilfe einzelner StuRa-Mitglieder bei der Installation an. Angebote für einen Zeitungsständer werden derzeit eingeholt.

Imke regt an, regelmäßige Treffen zwischen StuRa und Burgcafé zu implementieren. Diese soll durch optional regelmäßige Teilnahme von Burgcaféorgamitgliedern an StuRa-Sitzungen gewährleistet werden.

Daniel Kalz lobt die Zusammenarbeit, die im Gegensatz zu früheren Zeiten sehr gut ist. Es berichtet seine Beobachtung, dass nach StuRa-Veranstaltungen – wie auch nach Veranstaltungen anderer Gruppen – öfter Dinge liegen bleiben und bittet um Verständnis, dass er dies auch direkt kommuniziert.

TOP 4: Berichte:

Christopher berichtet, dass der Plan des Kopierer-Teams, das Gerät vor das Burgcafé zu stellen, derzeit nicht möglich ist, da die Anschlüsse dort nicht funktionieren.

Johann und Christopher haben sich mit dem moodle-Kurs des StuRa beschäftigt. Alle werden gebeten, sich in den Kurs einzutragen. Initiativen können sich dort ebenfalls registrieren und einen eigenen Verwaltungsbereich erhalten.

Lisa berichtet von einem schönen und mit 18 TeilnehmerInnen sehr erfolgreichen TheoStammtisch. Das nächste Treffen wird am 06.01.2015 stattfinden. Imke freut sich, dass die Flyer im Büro offensichtlich vermehrt von den StuRa-Mitgliedern verteilt wurden.

Nele berichtet, dass die Lange Nacht der Wissenschaften noch vor Weihnachten bei einem Treffen mit Herrn Marksches vorbereitet wird.

Johann berichtet, dass eine Arbeitsgruppe eine Stellungnahme zur Fakultätsreform erarbeitet hat. Nele lobt das Papier und berichtet von einem Gespräch mit einer Kommilitonin, das die unklare Informationslage unter den Studierenden spiegelt. Sie schlägt vor, andere Kommunikationswege zu nutzen, um den Kommilitoninnen und Kommilitonen das Thema näher zu bringen. Maria schlägt hierfür das Schwarze Brett vor. Jennifer bringt die Idee einer PowerPoint-Präsentation ein, die im Foyer als Dauerinstallation gezeigt werden soll. Fabian unterstützt den Wunsch nach einer Abstimmung des StuRa über das Dokument, da die Einleitung des Papiers sich auf die gesamte Studierendenschaft bezieht. Maria sieht den Vorschlag kritisch, dass der StuRa im Namen der Studierenden spricht. Es wird eingewandt, dass der StuRa von der gesamten Fachschaft mit einem Mandat ausgestattet wurde. Mirjam votiert dafür, an den Beginn des Textes die Formulierung zu stellen, dass der StuRa „im Auftrag“ der Fachschaft handelt. Es wird über die Alternativen abgestimmt, ob die Formulierung „Fachschaftsvertretung“ statt „Studierendenschaft“ verwendet werden soll. Letztere Formulierung wird mehrheitlich angenommen. Der StuRa beschließt die gesamte Stellungnahme mit neun Zustimmungen bei drei Enthaltungen.

Hans-Christian berichtet, dass sich am 11.12.2014 der Verwaltungsrat des Studentenwerks treffen wird, um eine Kürzung der Wohnfrist in den Studentenwohnheimen von sieben Jahren auf vier Jahre zu beschließen. Davon wäre eine große Zahl an Studierenden betroffen. Es gibt eine Online-Unterschriftenaktion gegen diese Pläne und Hans-Christian bittet den StuRa, diese Aktion zu multiplizieren. Auch die bisherigen Rechte von Studierenden in sozial schwieriger Lage sollen beschnitten werden. Anna wendet ein, dass diese Umfrage nur

Studierendenrat der Theologischen Fakultät

für WohnheimsbewohnerInnen auszufüllen ist. Hans-Christian wird dies überprüfen und den StuRa über seine Erkenntnisse informieren.“

Mirjam berichtet, dass sie statt Spiro zur heutigen FRIV-Sitzung gehen wird. Eine weitere Begleitperson war im StuRa leider nicht zu finden.

Rosalie leitet den Inhalt einer Mail von Heye weiter, in der er die Kürzung der EDV-Stelle zugunsten einer Aufstockung der Stelle von Frau Busche anprangert. Christopher schlägt vor, in der nächsten Fakultätsratssitzung auf das Thema zurückzukommen.

TOP 5: Finanzen:

Von Christopher zur Abstimmung vorgelegt werden folgende Kosten:

Geschäftsbedarf:	30 € (einstimmig)
Nachbeschluss für nachgereichte Kontoauszüge:	15€ (einstimmig)
Vier Regale:	86,12 € (einstimmig)
Leuchtstoffröhren:	150 € (einstimmig)
Dekorationsbedarf:	50 € (einstimmig)
Essensschälchen für die VV:	100 € (einstimmig)

Christopher mahnt, dass sich der StuRa mittelfristig Gedanken darüber machen soll, wofür das am Mini-Markt der Möglichkeiten eingenommene Geld ausgegeben werden soll. Rosalie schlägt vor, die Hinterbliebene des verstorbenen Bücherspenders nach einem karitativen Zweck zu fragen, an den das Geld gespendet werden soll.

TOP 7: Adventsfeier

Lisa fragt, ob es bezüglich des Themas Musik an der Adventsfeier schon Neuigkeiten gibt. Maria berichtet, dass sich zwar alle angefragten Musiker zurückgemeldet haben, aber keiner von ihnen Zeit hat. Lisa und Christopher werden die musikalische Planung übernehmen. Eine Facebook-Veranstaltung wurde bereits erstellt, auch die sonstige Werbung in Form von Flyern o.ä. ist bereits angelaufen.

TOP 6: Kooption/Wahl eines neuen StuRa-Mitglieds:

Jennifer und Konstantin stellen sich vor. Da Konstantin leider nicht genug freie Zeit für die regelmäßigen Sitzungen des StuRa hat, kandidiert lediglich Jennifer für den letzten freien Platz im StuRa. Sie wird per Akklamation gewählt und nimmt die Wahl an. Konstantin lobt die Arbeit des StuRa und würde unserer Arbeit gerne punktuell verbunden bleiben.

TOP 8: Sonstiges:

Lisa schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die geeignete Maßnahmen entwickelt, den Studierenden die Fakultätsreform näher zu bringen. Nele greift Jennifers Vorschlag auf und erweitert ihn zu einem Aktionstag „Fakultätsreform“. Die in der Arbeitsgruppe erarbeitete Stellungnahme wird veröffentlicht. Der StuRa soll die Studierenden sachlich informieren, aber auch seinen eigenen Standpunkt präsentieren. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit soll die Diskussion in der nächsten Sitzung fortgesetzt werden. Rosalie sieht das Team-Öffiarbeit in der Verantwortung. Die Mitglieder werden sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen und dann berichten.

Johann kritisiert, dass in der Geschäftsordnung die Kooptierung von StuRa-Mitgliedern nicht auftaucht. Das soll geändert werden.

Außerdem hat er mehrere Plakate gestaltet und wartet weiterhin auf Feedback dazu.

Studierendenrat der Theologischen Fakultät

Sitzungsleitung

Protokollant_in

Die Sitzung wird um 14.07 Uhr geschlossen.